

wendige Arbeitszeit zu verringern und die freie Zeit zu erhöhen, wodurch die Menschen mehr Möglichkeiten für wissenschaftliche, künstlerische und sportliche Betätigung gewinnen, sich zu universell gebildeten Persönlichkeiten entwickeln und ihren Neigungen entsprechend verschiedene Berufe ausüben können. Die freie, universelle Entfaltung der kommunistischen Persönlichkeit in einer Gemeinschaft, die ihren gesellschaftlichen Lebensprozeß bewußt regelt, ist das höchste Ziel des Kommunismus. Im Kommunismus wird die Annäherung der Nationen weitere Fortschritte machen, und nach seinem Sieg im Weltmaßstab werden die Nationen schließlich miteinander verschmelzen. Mit der Errichtung der klassenlosen kommunistischen Gesellschaft vollendet die Arbeiterklasse ihre welthistorische Mission. Dabei hebt sie sich mit der Überwindung aller Klassenunterschiede selbst als Klasse auf. Mit dem Fortfall der Klassenbeziehungen verliert die gesellschaftliche Entwicklung ihren politischen Charakter. Der Staat als das politische Machtinstrument der Arbeiterklasse wird daher absterben, nachdem er sich bereits im Verlaufe des Übergangs zum Kommunismus aus dem Staat der Diktatur des Proletariats in den Staat des gesamten Volkes verwandelt hat. Die Funktionen der Leitung und Planung des gesamten gesellschaftlichen Lebensprozesses werden auf die kommunistische Selbstverwaltung übergehen. Solange dem Kommunismus noch ein imperialistisches Gesellschafts- und Staatssystem gegenübersteht, existieren notwendigerweise politische Beziehungen zwischen ihnen. Deshalb müssen die äußeren Funktionen des

Staates erhalten bleiben, um die Sicherheit des kommunistischen Gesellschaftssystems zu gewährleisten. Erst nach dem völligen Sieg des Kommunismus im Weltmaßstab können alle Elemente und Funktionen des Staates restlos absterben. Mit dem völligen Sieg des Kommunismus gewinnt die Menschheit die Grundlagen und den Spielraum einer unbegrenzten Entwicklung aller ihrer schöpferischen Möglichkeiten. Gegenwärtig befinden wir uns in der —► *Epoche des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus und Kommunismus*, die mit der —►■ *Großen Sozialistischen Oktoberrevolution* begann und in deren weiteren Prozeß sich das sozialistische Weltssystem entwickelte, dessen politische, ökonomische und ideologische Kraft ständig zunimmt. „Das sozialistische Weltssystem ist die entscheidende Kraft im anti-imperialistischen Kampf. Das sozialistische Weltssystem, vor allem die Sowjetunion, erweist . . . getreu seiner internationalistischen Pflicht den Völkern, die für ihre Freiheit und Unabhängigkeit kämpfen, eine immer größer werdende Hilfe und festigt den Frieden und die internationale Sicherheit.“ (Internationale Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien in Moskau 1969)

Sozialistengesetz: am 21.10.1878 in Kraft getretenes, durch mehrmalige Verlängerung bis 30. 9. 1890 geltendes Ausnahmegesetz zur Unterdrückung der sozialistischen Arbeiterbewegung und der gesamten Arbeiterklasse in Deutschland („Gesetz gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie“). Die Ursachen für den Erlaß des S. lagen in der Absicht O. v. Bismarcks und der Kräfte der Groß-